

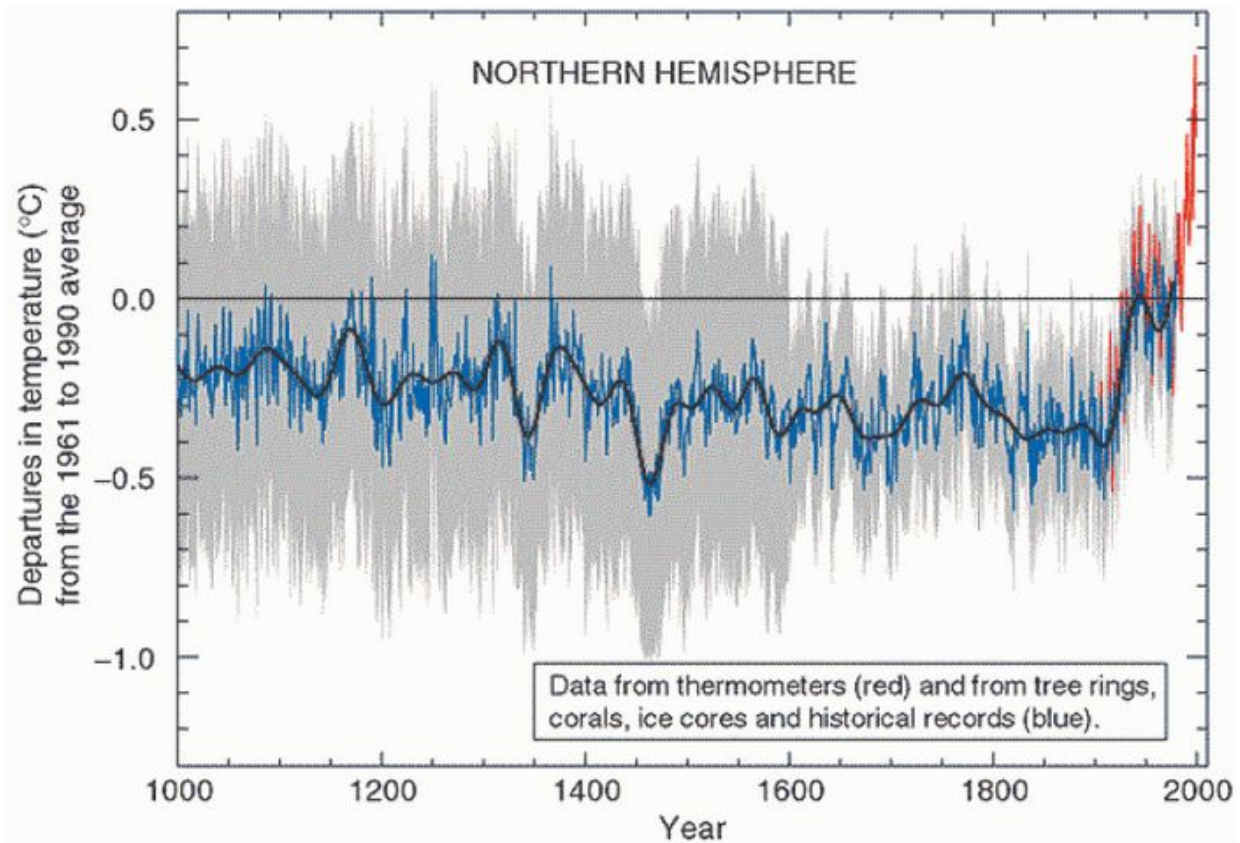
Eine weitere Runde Anti-Wissenschaft vom IPCC

geschrieben von Chris Frey | 21. August 2021

Francis Menton

Angesichts der anhaltenden Katastrophe in Afghanistan und des Erdbebens in Haiti haben Sie vielleicht nicht mitbekommen, dass der Weltklimarat IPCC am Montag wesentliche Teile seines lang erwarteten sechsten Sachstandsberichts über den Zustand des Weltklimas veröffentlicht hat. Dies ist die erste derartige Bewertung, die der IPCC seit 2014 veröffentlicht. Der wichtigste Teil ist die sogenannte „[Summary for Policymakers](#)“ (SPM), ein 41 Seiten starkes Dokument – und das einzige, das überhaupt irgendjemand liest.

Der IPCC versucht, sich in den Mantel der „Wissenschaft“ zu hüllen, aber seine eigentliche Aufgabe besteht darin, allen Menschen eine Heidenangst einzujagen, um die Welt dazu zu bringen, mehr Macht an die UNO abzutreten. Seit dem Dritten Sachstandsbericht im Jahr 2001 ist das Hauptwerkzeug des IPCC zur Angsterzeugung die ikonische „Hockeyschläger“-Grafik, die angeblich zeigt, dass die Welttemperaturen in den letzten 100 Jahren plötzlich dramatisch angestiegen sind, was angeblich auf menschliche Einflüsse zurückzuführen ist. Im Dritten Sachstandsbericht von 2001 wurde das berühmte Hockeyschläger-Diagramm, das auf die Arbeit von Michael Mann und anderen Autoren zurückgeht, an prominenter Stelle veröffentlicht. Hier ist diese Grafik aus dem Bericht von 2001:



Wie langjährige Leser hier wissen, wurde der Hockeystick dann durch die Arbeit des kanadischen Mathematikers Stephen McIntyre auf seiner Website [Climate Audit](#) demontiert. Das Hauptproblem bestand darin, dass die Temperatur-„Proxies“, die zur Erstellung des „Schafts“ des Hockeysticks verwendet worden waren, insbesondere verschiedene Baumringreihen, nachweislich keine enge Beziehung zu den tatsächlichen Temperaturen hatten; außerdem gab es aus vielen Quellen starke Gründe für die Annahme, dass die mittelalterliche Warmzeit (ca. 1000 – 1300 n. Chr.) wärmer gewesen war als die heutige Zeit.

Und dann kamen die ClimateGate-E-Mails von 2009. Aus meinem [Beitrag](#) vom 22. Februar 2018:

*Der Gnadestoß für den Hockeystick-Graphen kam mit den sogenannten Climategate-E-Mails, die 2009 veröffentlicht wurden. Dabei handelte es sich um E-Mails zwischen und unter vielen der Hauptbefürworter der Klimaschrecken (von McIntyre als „Hockey-Team“ bezeichnet). Zu den veröffentlichten Climategate-E-Mails gehörten auch solche, die sich speziell auf die Methodik der Erstellung der Grafik bezogen. Aus den E-Mails entnahmen skeptische Forscher ..., dass die **Ersteller der Grafik unbequeme Daten ausgesondert hatten, um die gewünschte Darstellung zu erhalten.***

[Hervorhebung im Original]

Eine bestimmte Reihe, die in die Erstellung des Hockeysticks eingeflossen war, stammte von einem Mann namens Keith Briffa. Briffas

Reihe wich stark von den tatsächlichen Temperaturen ab und ging nach etwa 1960, als die mit Thermometern gemessenen Temperaturen gestiegen waren, erheblich zurück (sank). Diese Tatsache musste verschwiegen werden, um die Darstellung des Hockeysticks aufrechtzuerhalten. Also löschten die Macher die unbequemen Informationen einfach. In der **prominentesten** der ClimateGate-E-Mails vom 16. November 1999, die von verschiedenen Hockeyschläger-Teilnehmern (darunter auch Mann) kopiert worden waren, wird die Situation folgendermaßen beschrieben:

Ich habe soeben Mikes Naturtrick vollendet, indem ich die realen Temperaturen zu jeder Reihe für die letzten 20 Jahre (d.h. ab 1981) und ab 1961 für die von Keith hinzugefügt habe, um den Rückgang zu verbergen.

In einer vernünftigen Welt hätte allein diese E-Mail die Karrieren all dieser Teilnehmer beendet. In der realen Welt, in der wir leben, hat Mann weiterhin eine angesehene Position an der Penn State University inne, und im Februar 2018 erhielt er den AAAS-Preis für „Public Engagement With Science“.

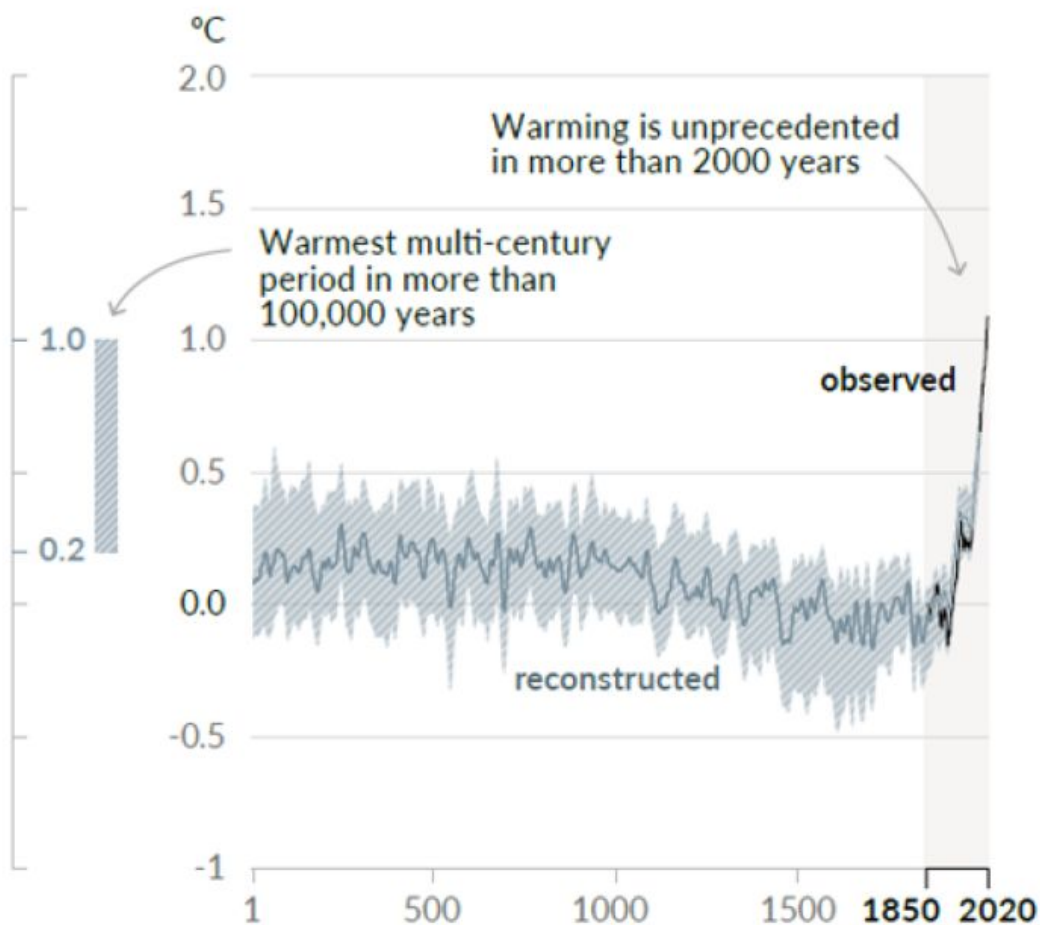
Und vor diesem Hintergrund kommen wir zur aktuellen SPM. Nach ein paar Vorbemerkungen hier die große, beängstigende Schlagzeile:

Der menschliche Einfluss hat das Klima in einem Ausmaß erwärmt, das zumindest in den letzten 2000 Jahren beispiellos ist

Und um das zu beweisen? Ja, es ist ein weiteres Hockeyschläger-Diagramm. Obwohl sie von anderen Autoren und scheinbar anderen Daten stammt, weist sie eine verblüffende Ähnlichkeit mit der Grafik von Mann et al. aus dem Jahr 2001 auf:

Changes in global surface temperature relative to 1850-1900

a) Change in global surface temperature (decadal average) as reconstructed (1-2000) and **observed** (1850-2020)



McIntyre ist prompt wieder am Werk. Hier ist sein [Beitrag](#) vom 11. August, in dem er den neuen Hockeystick im Wesentlichen demontiert. Wenn Sie eine Vorliebe für viele technische Details haben, empfehle ich Ihnen dringend, das ganze Ding zu lesen. Aber das Wesentliche ist eigentlich ganz einfach. Diesmal wollten sich diese Leute nicht dabei erwischen lassen, wie sie den Rückgang „verstecken“. Stattdessen kündigen sie kühn an, dass sie einfach alle Daten ausschließen werden, die nicht in das von ihnen vertretene Narrativ passen.

McIntyre geht mehrere der Datenreihen durch, die zum „Schaft“ des neuen Stocks beitragen. Die meisten scheinen nur zufällige Schwankungen nach oben und unten zu sein. Aber dann gibt es einige wenige Schlüsselreihen, die den starken Anstieg im 20. Jahrhundert zeigen, der zur Unterstützung der Hockeystick-Erzählung erforderlich ist. Eine dieser Reihen ist die McKenzie-Delta-Baumringreihe von [Porter et al.](#) aus dem Jahr 2013. McIntyre greift auf den Porter-Artikel zurück und zitiert die Passage, in der beschrieben wird, wie die Forscher die Bäume auswählten, die zu der Serie beitragen sollten:

12 *Divergence-free regional chronology*

13 Large-scale (e.g., hemispheric) climate-proxy reconstructions are often developed from
14 extensive networks of site chronologies that are well correlated and have a time-stable relation
15 with the target climate variable (Briffa et al., 2002; D'Arrigo et al., 2006). In some high-latitude
16 regions, ring-width-based temperature reconstructions have been most successful when tree-ring
17 records were screened for divergence (Wilson et al., 2007). Here, we apply the same principles
18 on our tree-ring network to develop a divergence-free regional chronology. However, rather than
19 excluding divergent series altogether, we **exclude only the divergent portions of these series** (i.e.,
20 post-AD 1900) as the pre-divergence portions are not in question based on prior analyses and our
21 discussion above.

Haben Sie das verstanden? Es ist eine „Divergenz-freie Chronologie“. Die erhält man, indem man einfach alle Daten ausschließt, die nicht mit dem gewünschten Ergebnis übereinstimmen. Und man muss nicht einmal ganze Bäume aus der Reihe ausschließen, sondern nur die Teile eines bestimmten Baumes, die nicht zu passen scheinen.

McIntyre kommentiert:

Sie haben das Verstecken des Rückgangs auf eine Art und Weise betrieben, die von früheren Vertretern dieser dunklen Kunst nie in Erwägung gezogen worden war. Anstatt den Rückgang im Endprodukt zu verbergen, taten sie dies für einzelne Bäume: Wie in dem zugrundeliegenden Artikel erläutert, schlossen sie die „abweichenden Teile“ einzelner Bäume aus, die die Frechheit besaßen, in den letzten Jahren ein abnehmendes Wachstum aufzuweisen. Selbst Briffa hätte niemals derartig radikale Maßnahmen in Erwägung gezogen.

Der ganze Beitrag steht [hier](#).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2021/08/16/another-round-of-anti-science-from-the-ipcc/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE